

“Open Access und Open Educational Resources”

Offenheit als Prinzip
Konferenz netz:regeln 2011
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
09.09.2011

Ulrich Herb



Open Educational Resources und Open Access

Erfolgsgeschichten

Argumente pro OER und OA



Defizite, Barrieren & Lösungen

**Innovationspotential:
Was muss getan werden, um OA und OER voranzutreiben?**



Begriff

UNESCO Forum on the Impact of Open Courseware for Higher Education in Developing Countries (2002)

Bedeutung

- freie Lernmaterialien, freie Software

Merkmale

- kostenloser Zugang zu Inhalten (und Metadaten) für Bildungsinstitute, Lehrer, Schüler und Studenten und lebenslang Lernende
- Inhalte können verändert, kombiniert und in anderem Zusammenhang wiederverwendet werden
- Verwendung von offenen Standards und Formaten
- Einfache Wiederverwendung
- Verwendung quelloffener Software zur Erstellung von Lernsystemen/-werkzeugen
- Verwendung offener Schnittstellen (open APIs)

http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Educational_Resources

Geser, Guntram (2007). Open eLearning Content Observatory Services (OLCOS): Open Educational Practices and Resources: OLCOS Roadmap 2012.



OER Commons

Katalog zu über 10.000 OER Materialien

<http://www.oercommons.org/>

OpenCourseWare (frei verfügbare Onlinekurse von Hochschulen)

OpenCourseWare Consortium/ Zusammenschluss von über 200 Hochschulen und unterstützenden Organisationen

Ausgangspunkt: MIT CourseWare (2002)

Initiative des Massachusetts Institute of Technology (MIT)

Ziel: Kostenlose Verfügbarmachung der Lehrmaterialien des MIT

Homepage: <http://ocw.mit.edu/index.htm>

YouTube-Channel: <http://www.youtube.com/user/MIT>

20 Things I learned ...

20 Dinge, die ich über Browser und das Web gelernt habe

<http://www.chromeexperiments.com/detail/20-things-i-learned/>



Toll Access? oder Open Access?



Das Gegenmodell: **Toll Access** zu wissenschaftlichen Dokumenten

Leserperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information gegen Gebühr
- Subskription der lokalen Hochschule oder Pay-Per-View

Autorenperspektive:

- Übertrag der ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlag

Kostendeckung:

- Subskription
- Autorengebühren



Begriff

gebräuchlich seit Mitte/Ende der 90er Jahre

2001 Budapest Open Access Initiative

Bedeutung

- Entgeltfreier Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen

Merkmale? Strittig ...

- Entgeltfrei oder offen nutzbar? Gratis OA oder Libre OA?
- Verwendung von offenen Standards und Formaten?
- Verwendung quelloffener Software zur Erstellung von Dokumenten?
- Scope: Publikationen? Daten?

Unterschiedliche Spielarten

Grün oder Gold?



Self-Archiving (Green Road):

Veröffentlichen von anderweitig (i.d.R. In Toll-Access-Verlagen) erschienenen wissenschaftlichen Dokumenten oder deren Vorabversionen auf digitalen Repositories

Self-Publishing (Golden Road):

Gründen bzw. Herausgabe wissenschaftlicher, kostenlos zugänglicher Online-Journale bzw. das Publizieren in solchen Zeitschriften



Leserperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information entgeltfrei möglich
- Libre Open Access: Weitere Verwertungsmöglichkeiten (abgeleitete Werke, kommerzielle Verwertung ...)

Autorenperspektive:

Green Road

- Übertrag eines einfachen Nutzungsrechtes an Verlag, Aushandeln von Embargo via Addendum
- Übertrag exklusiver Rechte an Verlag, OA nur aus Verlagskulanz möglich

Golden Road

- i.d.R. Übertrag eines einfachen Nutzungsrechtes an Verlag oder Plattformbetreiber
- Libre Open Access: Lizenzierung der Werke (z.B. Creative Commons)

Kostendeckung:

Autorengebühren, institutionelle Mitgliedschaften



ArXiv

Open access to 699,623 e-prints in Physics, Mathematics, Computer Science, Quantitative Biology, Quantitative Finance and Statistics

<http://arxiv.org/>

PubMedCentral

2,2 Millionen Artikel aus Biologie und Medizin

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/>

PLoS, Public Library of Science

<http://www.plos.org/>

BioMed Central

220 Open Access Journals

<http://www.biomedcentral.com>



Urheberrecht/ Copyright

OER

.GDFL, Creative Commons, Public Domain

OA

Green OA:

- i.d.R. tritt Autor exklusive Verwertungsrechte an Verlag (Ausnahme Addendum)
- Entgeltfreie Nutzung ist dann nur aus Kulanz des Verlags möglich, weitergehende Nutzungen sind ausgeschlossen

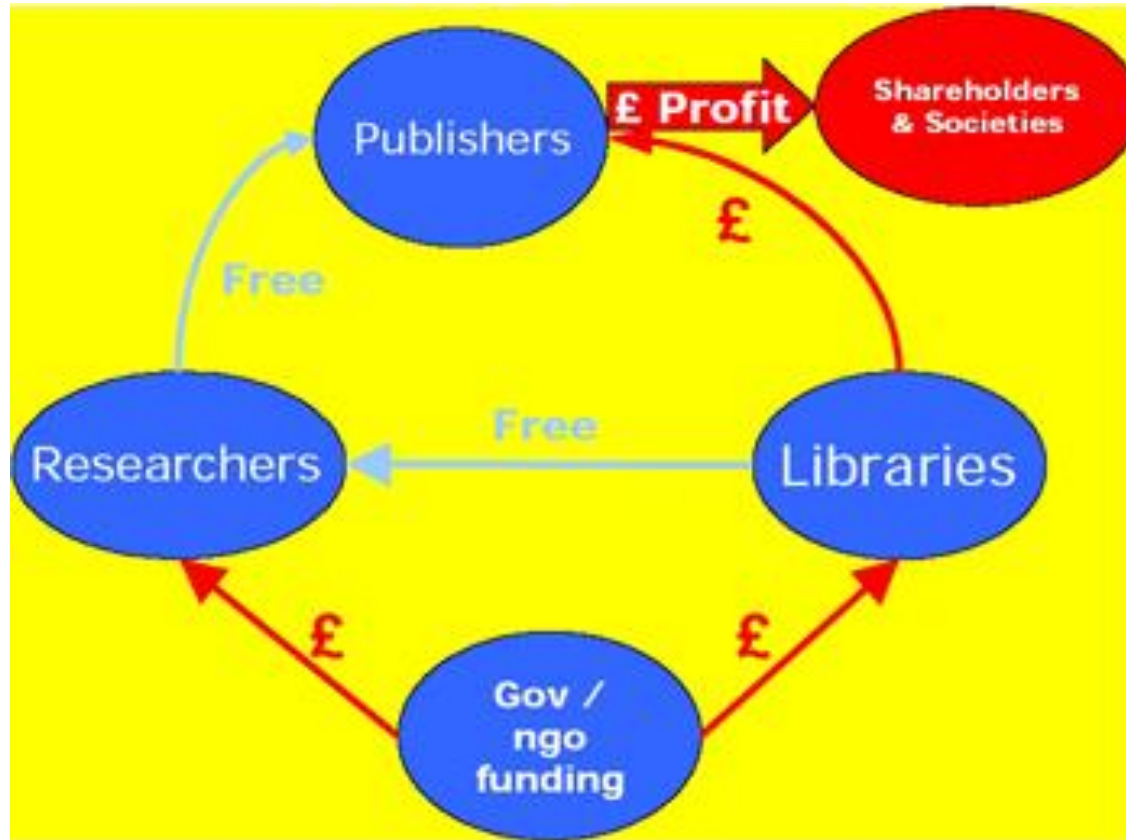
Gold OA:

- Autor tritt nur einfache Nutzungsrechte ab, ideal: Creative Commons Lizenzierung



- Effizienzsteigerung (Vermeidung von Mehrfacharbeit/-Forschung)
- Schonung von Ressourcen
- Beschleunigung der Zirkulation von Bildungsinformationen/ wissenschaftlichen Informationen
- Digital Divide Problematik
- Nivellierung der Zugangschancen zu informationellen Gütern
- Qualitätssicherung und -überprüfung
- Wirtschaftliche Verwertung
- Beschleunigung von Lehr-/Lernprozessen und wissenschaftlichem Fortschritt
- Inkrementelle Verbesserung der Inhalte
- Tax-Payer-Argument





Terry, R., & Kiley, R. (2006). Open access to the research literature : a funders perspective Researchers Libraries. In N. Jacobs (Ed.), Open Access: Key Strategic, Technical and Economic Aspects (pp. 101-109). Oxford: Chandos

Defizite, Barrieren & Lösungen

**Innovationspotential:
Was muss getan werden, um OA und OER voranzutreiben?**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Ulrich Herb (u.herb@scinoptica.com)

**Wissenschaftsberatung & Publikationsberatung
www.scinoptica.com**

